



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

NEWSLETTER

für Freunde, Absolventen und Ehemalige der Technischen Universität Chemnitz
6. Jahrgang, Nr. 3 / Oktober 2013



An der TU Chemnitz wurde am 7. Oktober 2013 im Beisein der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Prof. Dr. Sabine von Schorlemer, und Johann Gierl, Abteilungsleiter im Sächsischen Staatsministerium der Finanzen, der sanierte und umgebaute Adolf-Ferdinand-Weinhold-Bau an seine zukünftigen Nutzer feierlich übergeben.

Der TU steht hier nun eine Nutzfläche von etwa 13.700 Quadratmetern zur Verfügung. Im Erd- und ersten Obergeschoss befinden sich zwei größere Hörsäle, die nach neu-

esten räumlichen und elektroakustischen Standards modernisiert sind, ebenso 14 Seminarräume und acht Sprachkabinette. In den Obergeschossen entstanden 90 neue Labore auf der Gebäudenordseite und 144 Büroräume auf der Südseite. Auf die Einordnung einer Teilbibliothek im Gebäude wurde verzichtet, so dass die erforderlichen Nutzflächen reduziert wurden. Dadurch war es möglich, zwei Obergeschosse zurückzubauen, sodass der sanierte Weinhold-Bau städtebaulich weniger dominant erscheint als sein Vorgänger.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 55,25 Millionen Euro. 36,5 Millionen Euro stammen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Eine Besonderheit des Bauablaufes war die Wiederverwendung der statischen Konstruktion des ehemaligen Sektionsgebäudes für Automatisierungstechnik aus den frühen 1970er-Jahren. Genutzt wird das Gebäude nun hauptsächlich von der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik. (MSt)

www.tu-chemnitz.de/tu/presse/aktuell/2/5297

Was macht eigentlich...



TU-Absolvent Nico Mach ist Geschäftsführer von zwei Textilunternehmen aus Flöha

Nico Mach ist Geschäftsführer von zwei Textilfirmen, die ihren gemeinsamen Sitz im sächsischen Flöha haben. In drei großen Produktionshallen rotieren dort monströse Wirkmaschinen. Jede davon hat etwa 10.000 Nadeln, die filigrane und transparente Mustervariationen an Textilrollen erzeugen und die hochsensibel auf Temperaturveränderungen reagieren. Den ersten Kontakt mit diesen gewaltigen Maschinen hatte Mach während seines Studiums der Betriebswirtschaftslehre an der TU Chemnitz.

„Die Wirtschaftswissenschaften an der TU Chemnitz hatten sich damals gerade erst etabliert und ich bin dankbar, die Gründung miterlebt zu haben“, so der TU-Absolvent. Noch heute steht er in Kontakt mit der TU. Zurzeit arbeitet er mit der Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung zusammen, um Erkenntnisse für die Bewertung von Abstandsgewirken für die Pressless GmbH zu gewinnen. (VG)

www.tu-chemnitz.de/tu/presse/aktuell/2/5179



Martin Kolouch kam als Student aus Brünn an die TU und blieb als Mitarbeiter

Als Austauschstudent war der gebürtige Tscheche Martin Kolouch im Jahr 2001 zum ersten Mal in Chemnitz. In dieser Zeit war es eine Wohnheimparty, die sein Leben nachhaltig verändern sollte. Michaela Lamlechová, die der damalige Maschinenbaustudent dabei kennenlernte, war ebenfalls Tschechin, auch für ein Auslandssemester in Chemnitz und wurde seine große Liebe. Nachdem Kolouch sein Studium schließlich in Brünn abgeschlossen hatte, kehrte er 2003 nach Chemnitz

zurück, um hier zu promovieren. Trotz des Angebotes, als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur Werkzeugmaschinen und Umformtechnik zu arbeiten, verlegte Kolouch seinen Wohnsitz zu seiner Frau zurück nach Tschechien und pendelt nun zwischen Chemnitz und Asch. Trotz der Anstrengungen, die mit seinem Leben als Pendler verbunden sind, bereut er keine seiner Entscheidungen. (IH)

www.tu-chemnitz.de/tu/presse/aktuell/1/5226

Ergebnisse der Absolventenbefragung 2013

61 Prozent der Absolventen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften fand Erst-Anstellung in Sachsen

Zum sechsten Mal seit 1996 fand in diesem Jahr eine umfangreiche Befragung von Alumni der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften statt. Die Absolventenbefragung wurde, wie schon in den Vorjahren, unter Leitung von Prof. Dr. Peter Pawlowsky, Inhaber der Professur Personal und Führung, realisiert und evaluiert. 277 von insgesamt 1.744 kontaktierten Personen beteiligten sich an der Erhebung 2013, was einer Rücklaufquote von 16,8 Prozent entspricht. Befragt wurden nur Absolventen, die in der Zeit zwischen den Wintersemestern 2008/2009 bis 2012/2013 ihr Studium an der TU abgeschlossen haben. Erstmals gehörten damit in diesem Jahr neben Diplomabsolventen auch Bachelor- und Masterabsolventen zum Kreis der Befragten. Gleich den

Alumni der vorangegangenen Jahre sollten auch sie innerhalb eines Fragebogens ihre Motive und Erwartungen in Bezug auf das Studium an der TU darlegen sowie Bewertungen dafür abgeben. Weiterhin wurden Daten zur Zeit vor Beginn und nach Abschluss des Studiums erfragt. Die Ergebnisse der diesjährigen Befragung von Absolventen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften liegen nunmehr vor. Sie zeigen unter anderem: Heimatnähe und das Studienangebot sind Hauptgründe für ein Studium an der TU Chemnitz und der überwiegende Teil der Wirtschaftswissenschafts-Absolventen (2013: 61 Prozent) fand eine Erst-Anstellung in Sachsen. (LR)

www.tu-chemnitz.de/tu/presse/aktuell/2/5150

Englische Bücher gesucht

Student Anar Taki und die Professur Anglistische Literaturwissenschaft bitten um Bücher zum Aufbau einer Schulbibliothek im nepalesischen Dhangadhi

Praktikum in Nepal: Anar Taki unterrichtete an der Stone Bridge Secondary School die Klassen 6 bis 9, sechs Tage die Woche. Am ersten Schultag wurde er mit einem Blumenkranz um den Hals und einem roten Punkt auf der Stirn herzlich begrüßt.

Was verbindet die Stone Bridge Secondary School, eine Privatschule im äußersten Westen Nepals, mit der TU Chemnitz? Zunächst einmal ein Kooperationsvertrag zwischen der Professur Anglistische Literaturwissenschaft der TU und der Schule in Dhangadhi. Initiiert wurde er 2012 von Prof. Dr. Cecile Sandten. Dieser ermöglicht es Chemnitzer Studierenden, ohne großen bürokratischen Aufwand und bei voller Kost und Logis an diese Schule zu gehen und dort Fremdsprachen zu lehren.

Anar Taki, Bachelor-Student im vierten Semester im Studiengang English and American Studies, profitierte von dieser Partnerschaft. Er absolvierte dort ein sechswöchiges Praktikum. „Die Regierung dieses südasiatischen Landes ist zu arm und zu schwach, um Schulen flächendeckend zu finanzieren. So wird auch die Stone Bridge Secondary School lediglich von den bescheidenen Mitteln der Eltern getragen“, berichtet Taki. Der direkte Einfluss dieser Umstände auf die Schule sei offensichtlich: „Die Treppen sind Stolperfallen, die wenigen Bücher werden von Klebeband zusammengehalten und Lehrer sind meist selbst Studenten, die für ein kleines Taschengeld arbeiten“, beschreibt Taki die Situation vor Ort.

Nach seiner Rückkehr aus Nepal wollte der Chemnitzer Student der Schule, die ihn vertrauensvoll aufgenommen hat, unbedingt helfen – am besten mit Büchern für die Englisch-Ausbildung. Gemeinsam mit Prof. Sandten initiiert er Spendenaufrufe an der TU. „Jede Hilfe – auch aus der Chemnitzer Region – ist willkommen“, sagt Sandten. (MSt)

www.tu-chemnitz.de/tu/presse/aktuell/2/5249



Uni-Shop online

Flexibel, schnell und unkompliziert – so präsentiert sich seit Juli 2013 der Online-Auftritt des Unishops der TU Chemnitz. Als Ergänzung zum Unishop in der Straße der Nationen und zum Verkauf in der Galeria Kaufhof sowie in der Buchhandlung Universitas als auch zum Mensaverkauf lädt nun auch der Online-Shop Fans der Universität ein, Artikel von Kleidung, über Accessoires bis hin zu Gebrauchsgegenständen im TUC-Look mit wenigen Klicks online zu bestellen. Gezahlt werden können die Produkte dabei auf unterschiedlichen Wegen: entweder mit Kreditkarte per Saferpay, Giropay per Saferpay und natürlich immer noch bar für alle Nutzer, die ihre Bestellung im Unishop in der Straße der Nationen 62, 1. Etage, Raum 120, selbst abholen. (IH)

www.shop.sachsen.de/tuc_unishop

I

Berufungen

Fakultät für Informatik

Jun.-Prof. Dr. Alejandro Masrur

Juniorprofessor Software Technologie für Eingebettete Systeme

Zentrum für Lehrerbildung

Jun.-Prof. Dr. Meike Breuer

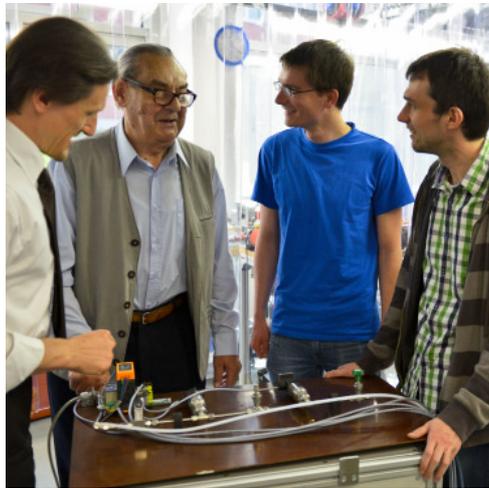
Juniorprofessor Grundschuldidaktik Sport- und Bewegungserziehung

Promotion mit 83 Jahren

Dr. Hans Joachim Glaubrecht ist der älteste Doktorand der TU Chemnitz

Wer sich für die Promotion entscheidet, wagt den Schritt meist direkt nach seinem Hochschulabschluss. Nach Angaben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung erhalten deutsche Promovierende ihren Dokortitel durchschnittlich im 33. Lebensjahr. Doch wie so meist bestätigen gerade die Ausnahmen die Regel. Schließlich

ist der Chemnitzer Doktorand, Dr. Hans Joachim Glaubrecht, mit seinen 83 Jahren vieles, aber keinesfalls durchschnittlich. Wenig verwunderlich ist daher, dass auch hinter Glaubrechts Promotions-thema - dem Einsatz von Wasserstoffperoxid als Fahrzeugantrieb - eine ganz besondere Geschichte steht.



Treffen der Generationen im Versuchsfeld der Professur Alternative Fahrzeugantriebe: Dr. Hans Joachim Glaubrecht (2.v.l.) kann bei seiner aktuellen Promotion nicht nur auf die Unterstützung seines Doktorvaters Prof. Dr. Thomas von Unwerth (l.) zählen, sondern auch auf die beiden Professur-Mitarbeiter Michael Hanusch und Vladimir Buday (r.).

Bei der Suche nach Unterstützung für seine ambitionierten Pläne lernte Dr. Glaubrecht schließlich seinen jetzigen Doktorvater und Inhaber der Professur Alternative Fahrzeugantriebe, Prof. Dr. Thomas von Unwerth, kennen. „Als Doktorvater ist es eigentlich eine meiner Aufgaben, den Promovierenden auf sein späteres berufliches Leben vorzubereiten. Bei Hans Joachim Glaubrecht ist es allerdings so, dass ich selbst auch noch das eine oder andere dazulernen kann“, freut sich von Unwerth über die symbiotische Beziehung mit seinem Doktoranden. (IH)

www.tu-chemnitz.de/tu/presse/aktuell/1/5176

i

Neues aus der Gesellschaft der Freunde

Die Studios des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) in Leipzig sind das Ziel der diesjährigen Exkursion der Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz e.V. Sie findet statt am Donnerstag, den 14. November 2013. Die Führung beginnt in Leipzig um 15 Uhr, dauert rund zwei Stunden und ist für Mitglieder der Freundesgesellschaft kostenlos. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Für die Fahrt nach Leipzig steht ein Sonderbus bereit. Er startet um 13 Uhr am Busbahnhof Chemnitz. Treffpunkt in Leipzig ist der MDR-Haupteingang an der Kantstraße 71-73.

Die Anmeldung ist möglich bis zum 30. Oktober per E-Mail an freundesgesellschaft@tu-chemnitz.de, per Fax an 0371 531-10009 oder postalisch an: Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz e.V., Geschäftsstelle, 09107 Chemnitz. (KT)

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion:

Universitätskommunikation - Pressestelle
der Technischen Universität Chemnitz

Mario Steinebach (MSt), verantwortlich

Katharina Thehos (KT),

Laura Richter (LR), Studentin

Ina Huke (IH), Studentin

Victoria Graul (VG), Studentin

Straße der Nationen 62, Raum 109, 09111 Chemnitz

Telefon 0371 531-10040, Fax 0371 531-10049

E-Mail newsletter@tu-chemnitz.de

Fotos:

Frank Schettler, Victoria Graul, Philip Knauth, privat,
Christian Schenk

Newsletter bestellen/abbestellen:

www.tu-chemnitz.de/tu/freunde

www.tu-chemnitz.de/tu/alumni